

<b>014</b>	<b>Umweltbewusste Grünlandbewirtschaftung</b>	<b>Dauerversuch Grünland Bewirtschaftung <b>PIII.2</b></b>
<b>1999-2020</b>		

### 1. Versuchsfrage:

Auswirkungen umweltbewusster Grünlandbewirtschaftung zur Entwicklung von standortgerechtem Dauergrünland auf die Futterqualität und den Ertrag des Aufwuchses sowie die Zusammensetzung des Pflanzenbestandes und Nährstoffgehalte im Boden

### 2. Prüffaktoren:

**Faktor A:** Nutzungshäufigkeit und -beginn  
**Versuchsorte** Christgrün  
**Landkreis** Vogtlandkreis  
**Prod.gebiet** V 6

**Stufe:** 5  
**Faktor B:** Düngung  
**Stufe:** 4

**3. Versuchsanlage:** Zweifaktorielle Spaltanlage mit 4 Wiederholungen

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die vorgegebenen Erntetermine wurden eingehalten und die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis.

### 5. Versuchsergebnisse:

Faktor 1 (Nutzung)		Faktor 2 (Düngung)	Nutzungen /Jahr	N (kg/ha*Jahr)	P, K, Mg	2015 TM-Ertrag [dt/ha]					TM-Ertrag [dt/ha*Jahr]	Energie-Ertrag [GJ NEL/ha]					TM-Energie-Ertrag [GJ NEL/ha*Jahr]	
1. Aufw.	2. Aufw.	3. Aufw.	4. Aufw.	5. Aufw.		1. Aufw.	2. Aufw.	3. Aufw.	4. Aufw.	5. Aufw.		1. Aufw.	2. Aufw.	3. Aufw.	4. Aufw.	5. Aufw.		
10	1	5	0	0		3,7	12,8	6,4	1,9	3,8	29	2,6	7,9	3,8	1,1	2,4	18	
10	2	5	0	nach Entzug		5,9	16,3	6,9	2,4	4,8	36	4,0	9,9	4,0	1,4	2,9	22	
10	3	5	120	nach Entzug		9,0	34,8	10,3	2,3	4,1	61	6,3	21,1	6,0	1,4	2,5	37	
10	4	5	240	nach Entzug		11,9	35,1	15,5	5,1	9,8	77	8,4	21,4	9,2	3,0	6,1	48	
20	1	4	0	0		10,3	14,5	6,8	5,8		37	6,7	8,6	4,0	3,6		23	
20	2	4	0	nach Entzug		13,0	15,2	6,7	7,0		42	8,3	8,9	3,9	4,3		25	
20	3	4	120	nach Entzug		20,7	25,7	7,1	7,5		61	13,1	15,2	4,1	4,6		37	
20	4	4	180	nach Entzug		22,8	22,9	11,9	9,5		67	14,5	13,7	6,9	5,8		41	
30	1	3	0	0		30,2	6,5	6,0			43	17,2	3,8	3,7			25	
30	2	3	0	nach Entzug		34,9	7,0	7,0			49	19,4	4,0	4,2			28	
30	3	3	120	nach Entzug		53,6	15,7	12,7			82	28,4	8,9	7,6			45	
30	4	3	120	nach Entzug		57,0	17,2	13,4			88	30,6	9,8	8,1			48	
40	1	2	0	0		39,9	11,0				51	20,8	6,5				27	
40	2	2	0	nach Entzug		38,2	11,4				50	19,6	6,7				26	
40	3	2	120	nach Entzug		67,2	26,7				94	35,3	16,0				51	
40	4	2	60	nach Entzug		46,8	22,7				70	23,7	13,2				37	
50	1	2	0	0		36,2	12,3				48	18,8	7,3				26	
50	2	2	0	nach Entzug		40,5	11,3				52	20,7	6,6				27	
50	3	2	120	nach Entzug		65,2	23,8				89	33,5	14,2				48	
50	4	2	0	nach Entzug		41,5	11,4				53	21,3	6,6				28	
											Mittel abs.	Mittel rel.					Mittel abs.	
											41,6	56					23,7	56
											0	nach Entzug					45,7	60
											0	mit N					74,1	100

### 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Eine reduzierte Düngung von 120 kg N/ha führt zwar zu einer Minderung der Erträge (siehe Tabelle), aber nicht zwangsläufig zu einer Verschlechterung der Futterqualität, insbesondere wenn die Nutzungsfrequenz beibehalten wird.

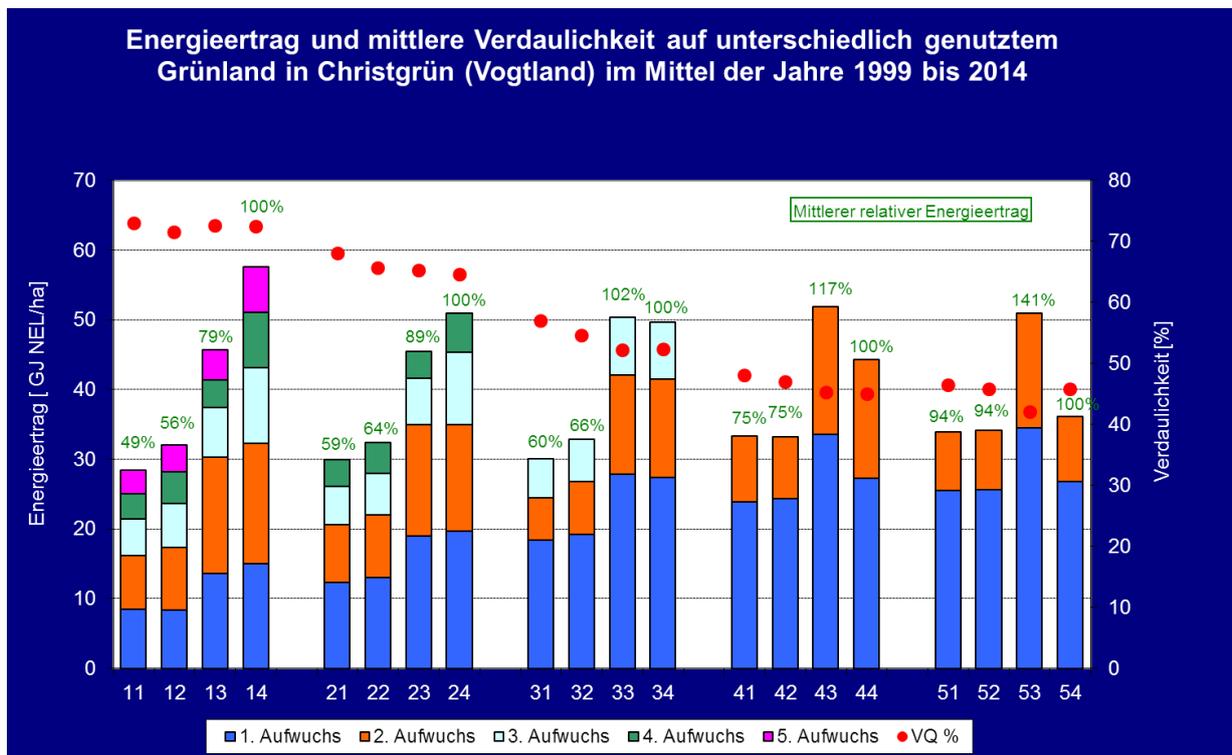
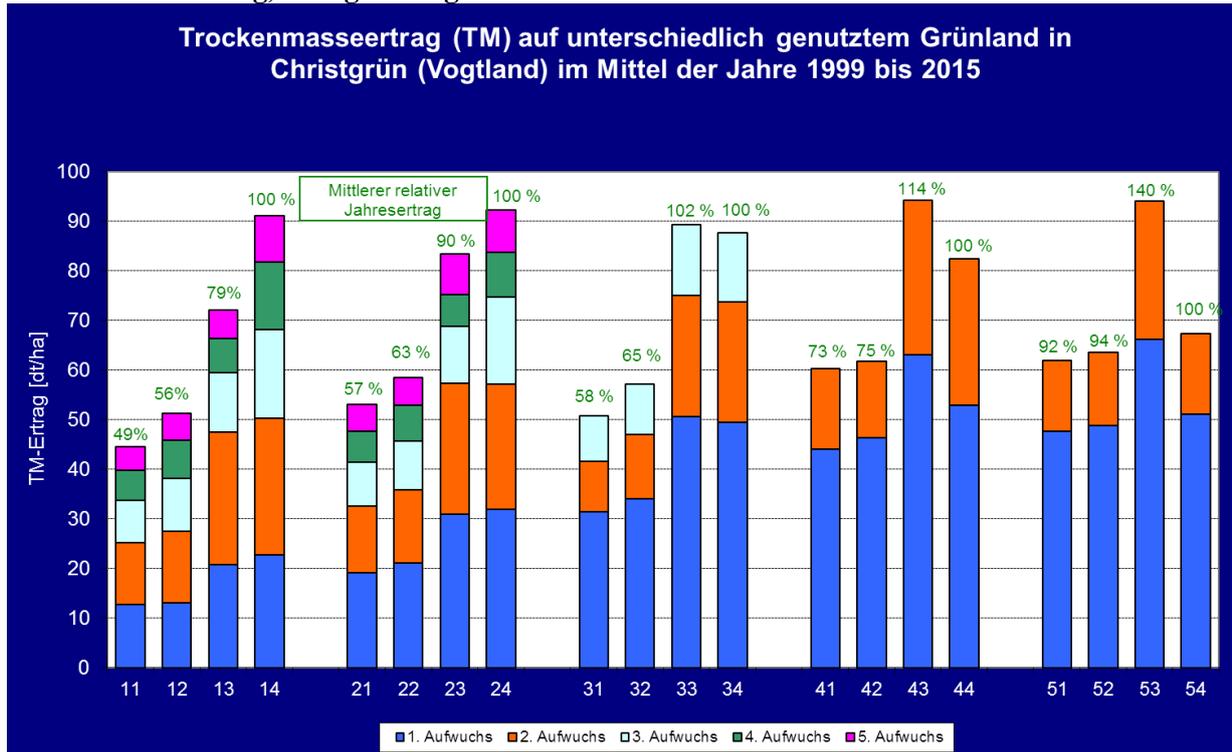
Durch späte erste Schnitttermine (Varianten 4 und 5) wird die **Futterqualität** erheblich beeinflusst. Mit dem Futter der ersten Aufwüchse kann allenfalls der Erhaltungsbedarf von Rindern oder Schafen gedeckt werden. Eine Verwendung dieser Aufwüchse im landwirtschaftlichen Betrieb ist daher nur eingeschränkt möglich.

Bei weniger als 3 Schnitten fällt der Bestandesanteil an Kräutern deutlich ab, da durch geringe Nutzungshäufigkeit in erster Linie die Obergräser gefördert werden und durch den ständig hohen **Pflanzenbestand** den Kräutern das nötige Licht zur Etablierung entzogen wird.

Von den Ergebnissen können Empfehlungen für eine Weiterentwicklung oder Optimierung von Agrarumweltmaßnahmen im Grünland abgeleitet werden.

<b>Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp</b>	<b>Themenverantw.: Referat: Bearbeiter:</b>	<b>Abt. Landwirtschaft 72 Pflanzenbau Herr Dr. Gerhard Riehl</b>	<b>Versuchsjahr  2015</b>
--	---	--	-----------------------------------

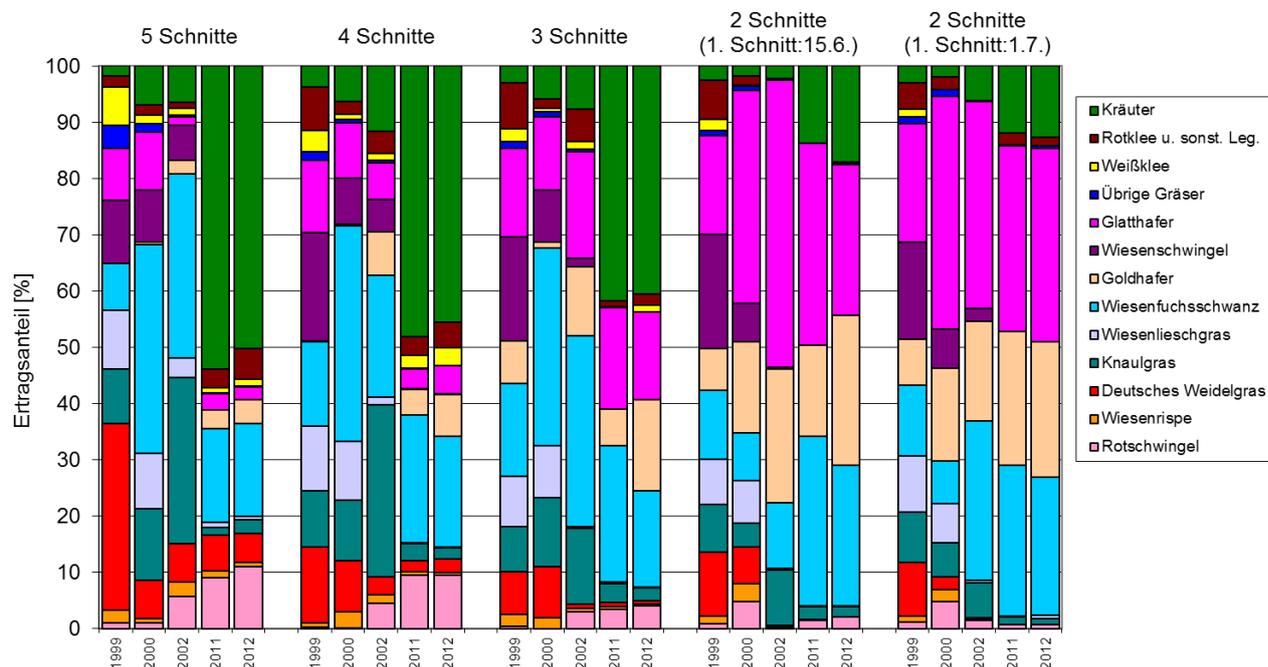
## Trockenmasseertrag, Energieertrag und Verdaulichkeit



[zurück](#)

# Pflanzenbestand

## Ertragsanteile bei verschiedenen Nutzungshäufigkeiten und Grunddüngung (kein N)



[zurück](#)